

# **Persönlichkeitsnahe Lernunterstützung: PER – LE**

## **Darstellung des Konzepts**

### **1. Veränderung der Gesellschaft – Wandel der Kindheit**

### **2. Anforderungen an die Arbeit in Tageseinrichtungen für Kinder**

- Kinder- und Jugendhilfegesetz
- UNO-Charta „Rechte des Kindes“
- Gesetz über die Arbeit in Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen, 2002
- Orientierungsplan für Bildung und Erziehung ,Niedersächsisches Kultusministerium, 2005
- Berufsbild der Erzieherin

### **3. Darstellung der Basistheorien und grundlegender Einsichten**

- a. Entwicklungsforschung
- b. Bindungsforschung
- c. Bildungsforschung
- d. Neurobiologie

### **4. Erläuterung der Theorien und Methoden, die die Grundlage für das Konzept bilden**

- Subjektwissenschaftliche Lerntheorie (Holzkamp)
- Kategorien und Konzepte des Lernens ( J. Bruner)
- Ganzheitlichkeit - Menschenbild
- Anthroposophische Entwicklungstheorie (Steiner)
- Systemische Pädagogik (syst.Familientherapie,Bronfenbrenner)
- Kommunikationstheorie (Schulz von Thun)
- Beratungsansatz (Rogers)
- Teamentwicklungsprozesse (Tuckman)
- Gruppenpädagogik
- Situatives Arbeiten, Situationsorientierter Ansatz (Krenz)
- Beobachtungsmethoden – Portfolioarbeit

## 5. Erläuterung der wichtigsten Grundbegriffe des Konzepts

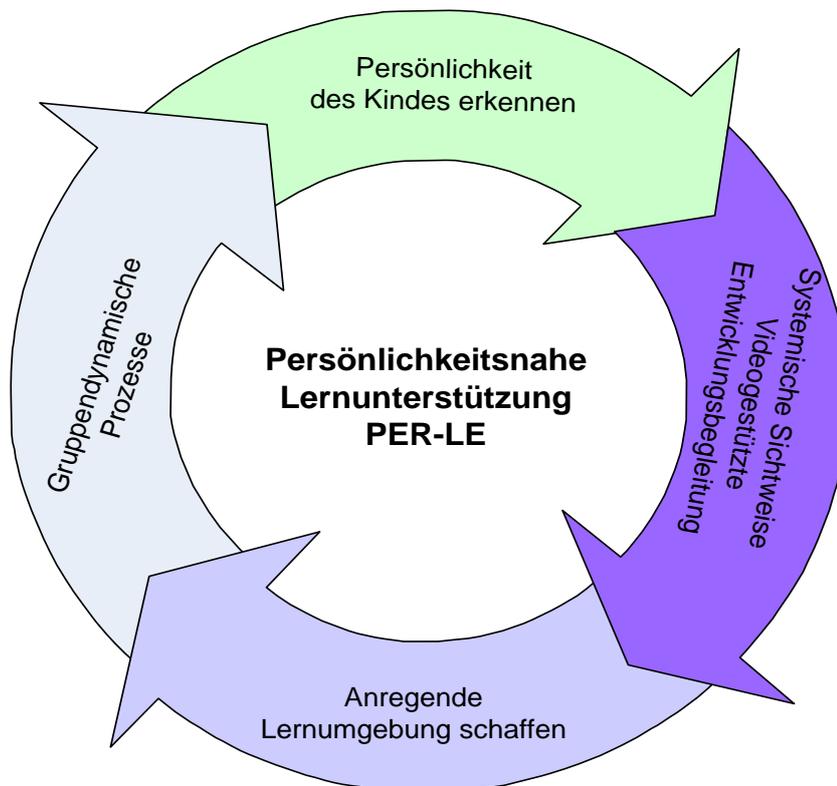
### 5.1. Persönlichkeit – Kompetenzen der Persönlichkeit

- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Sachkompetenz

### 5.2. Was bedeutet „persönlichkeitsnah“?

### 5.3. Definition des Begriffs „Lernunterstützung“

## 6. Persönlichkeitsnahe Lernunterstützung als Gesamtkonzept



## **7. Darstellung der Umsetzung anhand eines konkreten Beispiels (Lavinia)**

7.1. Persönlichkeit des Kindes erkennen, dokumentieren und reflektieren



7.2. systemische Sichtweise, „die Eltern mit ins Boot holen“, Elterngespräch führen, videogestützte Begleitung



7.3. anregende Lernumgebung gestalten, Identitätsaufbau, Bindungen herstellen, pädagogische Hüllenbildung



7.4. Integration in die Gruppe, Gruppenprozesse gestalten, Gruppendynamik beachten

## **8. Darstellung eines ausgewählten Strukturelementes aus der pädagogischen Arbeit zur weiteren Verdeutlichung – der Beginn eines neuen Kiga-jahres**

8.1. Beobachtung der Anfangszeit des Kindergartenjahres ( Bedürfnisse der Kinder erkennen, neue Ordnung der Gruppe – Prozesse entstehen)

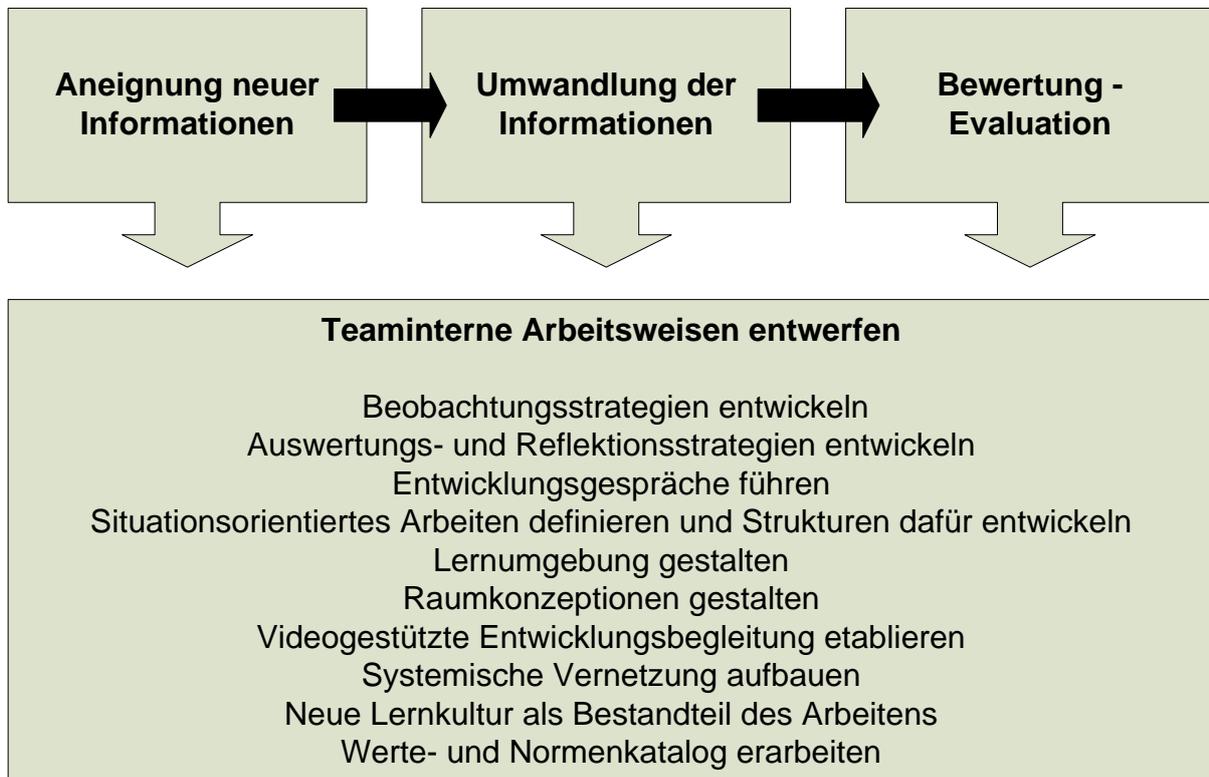
8.2. Begleitung der älteren Kinder zu Beginn des Kiga-jahres ( Tigerentengruppe, neue Rollenverteilung, neue Anforderungen)

8.3. Begleitung der jüngeren Kinder zu Beginn des Kiga-jahres ( Gestaltung der Eingewöhnungszeit, intensive Elternarbeit, Loslöseprozess, Bindungsgestaltung )

8.3. Neue Spielgruppen entstehen, Gruppendynamiken beobachten und begleiten, Gruppenstrukturen entwickeln sich- Kinder leben sich in ihre neuen Rollen ein, Identitätsentwicklung

## 9. Teamentwicklungsprozesse

- den Lernprozess im Team steuern ( Merkmale des Lernens nach Bruner)



## 10. Überprüfung des Konzepts, Qualitätsentwicklung und –sicherung

In Anlehnung an das Kieler Instrumentarium für Elementarpädagogik und Leistungsqualität – K.I.E.L.

## 11. Ausblick – weiteres pädagogisches Arbeiten

Zusammenarbeit mit dem Träger, den Kommunen, übergeordneten Institutionen u.ä.

**Für weitere Informationen:**

**[Klasse-team-und-erziehungsberatung.de](http://Klasse-team-und-erziehungsberatung.de)**